

Editorial	1
Nachruf auf Ernst Stauffer	2
Jahresbericht 2009 der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie (SGS)	3
Procès-verbal de l'assemblée générale statutaire 2009 de la Société suisse de sociologie	7
Protokoll der statutarischen Generalversammlung 2009 der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie	11
Rapports des Comités de recherche / Berichte der Forschungskomitees	15
Adresses importantes / Wichtige Adressen	27

Nach vier Jahren als Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie (SGS) ist für mich die Zeit des Rücktritts gekommen. Seit dem 1. Januar wird die SGS von Eric Widmer aus Genf präsiert und geleitet. Selber werde ich noch etwa ein Jahr weiter im Vorstand bleiben um den Wissenstransfer von Verwaltung und Vernetzung sicher zu stellen. Mit insgesamt fünfzehn Jahren Vorstandsarbeit in allen Chargen wird sich dann meine Zeit im Vorstand der SGS dem Ende zu neigen. Ich freue mich persönlich sehr, dass die Zusammenarbeit über die deutsch-französische Sprachgrenze hinaus in der SGS immer schon fast vorbildlich gut funktioniert hat, und, so weit ich sehe und abschätzen kann, auch in Zukunft funktionieren wird. Ich bin auf jeden Fall dankbar für die beruflichen Freundschaften, die sich so im Laufe der Zeit für mich entwickelt haben. Dies gilt nicht nur über die Sprachgrenze hinaus, aber dort sind sie besonders anregend in kulinarischer, theoretischer und persönlicher Hinsicht.

Mit dem «Genfer Präsidium» geht die Ostschweizer Epoche der SGS, die mit Thomas Eberle begonnen hat, nun definitiv zu Ende. Solche Wechsel sind selbstverständlich immer auch etwas zweischneidig. Einerseits verlieren wir vorübergehend organisatorische und andere Gewissheiten, doch andererseits entsteht auch Raum für Neues. Auch wenn die SGS im Moment «gut aufgestellt» ist, so muss sie sich weiter entwickeln, weil sich auch die Soziologie und deren institutionelle Einbettung im Land verändert: Während die sich professionalisierenden Berufsfelder von Pflege, Lehrerbildung und Sozialarbeit, um nur ein paar zu nennen, einen neuen Forschungstypus der Art «Nützlichkeitsforschung für den Beruf» hervorbringen, tritt die Soziologie auf den ersten Blick in den Hintergrund und verliert Terrain. Anders sieht es hingegen aus, wenn wir uns fragen, woher denn die Forschungsmethoden und die kritischeren

Einsichten kommen. Da ist die Soziologie nach wie vor zentral und nicht geschwächt.

Rückblickend auf meine Präsidialzeit kann ich festhalten, dass es gelungen ist die SGS mit ihren Aktivitäten wie den Kongressen, der Schweizerischen Zeitschrift für Soziologie, den Forschungskomitees, dem Bulletin, der internationalen Vernetzung mit der European Sociological Association (ESA) und den Aktivitäten in der nationalen Forschungspolitik als eine wichtige wissenschaftliche Gesellschaft weiter zu festigen. Dank der Unterstützung von allen Beteiligten im Vorstand, beim Seismo Verlag und in der Administration der SGS ist es auch unter den Bedingungen von viel Milizarbeit gelungen, professionell zu agieren.

Mit einem kleinen Ausblick in die Zukunft will ich dieses Editorial schliessen und auf die Kongresse hinweisen, deren Zustände kommen auf die SGS zurück geht oder an denen sich die SGS beteiligt. Im Jahr 2011 wird Anfang September in Genf der *ESA Kongress* stattfinden. Unter dem Titel *“Social Relations in Troubled Times”* werden sicher mehr als zwei Tausend Teilnehmende aus aller Herren Länder tagen. Vom 29. September bis am 1. Oktober wird in Innsbruck ein *Dreiländerkongress von DGS, SGS und ÖGS* zum Thema *«Neuer Strukturwandel der Öffentlichkeit»* organisiert werden. Und schliesslich wird sich die SGS auch am Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF) vom 20.–22. Juni 2011 zum Thema *«Bildungsreform und Reformkritik»* in Basel beteiligen. Ich wünsche mir natürlich, dass sich an allen drei Grossveranstaltungen möglichst viele Mitglieder der SGS beteiligen werden. In diesem Sinn soll gelten: Wir sehen uns!

Christoph Maeder

Nachruf auf Ernst Stauffer (1916–2009, Gründungsmitglied der SGS)

Nach kurzer Krankheit verschied am 11. Mai unser Kollege PD. Dr. Ernst Stauffer wenige Tage nach seinem 93. Geburtstag. Als ihn die SGS aus Anlass ihres fünfzigjährigen Bestehens 2005 mit der Ehrenmitgliedschaft auszeichnete, war er darüber tief gerührt. Mit Roger Girod, Genf, gelang es ihm in den 1950-iger Jahre viele an Soziologie Interessierte zur Gründung unserer heutigen Gesellschaft, der SGS zu bewegen.

Nach Studien in Basel und Lausanne doktorierte er im Jahr 1950. Danach forschte er am Institut für Erziehungswissenschaften. Sein Mentor Professor Piaget führte ihn schliesslich zur Habilitation für die Gebiete Soziologie und Sozialpsychologie an der Universität Genf (1953). Nach einem Aufenthalt als Forschungsassistent am Institut für Soziologie der Universität Frankfurt a. M. übernahm er am 1. Juli 1955 den neu geschaffenen Posten des Vorstehers der Bezirks – Berufsberatungsstelle in Biel.

Diese war für 54 Gemeinden in 5 Bernischen Amtsbezirken zuständig in einer Zeit, da Berufsberatung noch beim Arbeitsamt angesiedelt war, und salopp gesagt «Berufsberater» vornehmlich mit dem Verteilen von Listen offener Stellen aus Industrie, Gewerbe und Dienstleistern beschäftigt waren. Stauffer ist heute als ein Pionier moderner Berufsberatung in der Schweiz und darüber hinaus zu betrachten, zusammen etwa mit den Zürchern Biäsch und Ungricht, nicht zu vergessen H. Fischer von der ETH Zürich.

Die Titel folgender zwei Artikel aus Stauffers Feder machen in aller Kürze deutlich, warum nur eine wissen-

schaftlich gestützte Berufsberatung den Anforderungen zu genügen vermag:

«Psychologische Voraussetzungen des Berufserfolges» NZZ Nr. 83 1969, S. 19

«Die Berufswahl als Produkt von Neigung und Neuerung» in: François Stoll (Hrsg.), Die Psychologie des Zwanzigsten Jahrhunderts, Bd.13, 1981 S 377 ff.

Stauffer war die systematische Analyse des Feedbacks aus der Praxis ebenso wichtig, wie die über viele Jahre laufende Erfassung eigener Daten. Seine theoretischen Thesen hatten immer durch empirische Überprüfung zu bestehen, seine Daten werden eine Fundgrube für historische Sekundäranalysen sein. Stauffer gehörte zu jenen Wissenschaftlern, die überzeugt sind, dass sie der Gesellschaft gegenüber zu einer Bringschuld verpflichtet seien. So war es für ihn selbstverständlich, sich durch viele Artikel auch, ja gerade in Tageszeitungen für die Sache einzusetzen.

Bis in die letzten Wochen war er ein aufmerksamer Beobachter von Veränderungen unsrer Arbeits- und Berufswelt. Die von ihm geschaffene Institution heisst heute BIZ, Berufs- Informations-Zentrum. Wo bleibt die Beratung, wo die Eignungsprüfung – unerlässlich für angemessene Orientierung? Denn: Information allein führt nicht zu Orientierung – dies war Inhalt unseres letzten Gespräches.

Peter Atteslander (Generalsekretär SGS 1963–1966)
Kreuzlingen im August 2009

Jahresbericht 2009 der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie (SGS)

Wissenschaftliche Tätigkeit

Tagungen

Die SGS führte ihren Kongress 2009 vom 7. bis am 9. September unter dem Titel «Identität und Wandel der Lebensformen» an der Universität Genf durch. Drei weitere Tagungen wurden durch Forschungskomitees organisiert.

Der Genfer Kongress wurde von weit über 300 eingeschriebenen Teilnehmenden besucht und war in jeder Hinsicht ein grosser Erfolg. Der «Röschtigrahen» hat sich in der SGS einmal mehr als ein überwindbares Hindernis für die Soziologinnen und Soziologen in der Schweiz entpuppt. Einige fotografische Impressionen und selbstverständlich das Programm können unter www.socio09.org eingesehen werden. Ein grosser Dank der Gesellschaft für die solide Vorbereitung und die gelungene Durchführung geht an die lokalen Verantwortlichen für die Organisation (Claudine Burton-Jeangros und Florian Kettenacker) und an alle weiteren beteiligten Kolleginnen und Kollegen des Genfer Instituts. Ausserdem ist das neu gegründete SGS Forschungskomitee Kunst- und Kultursoziologie am Genfer Kongress zum ersten Mal aktiv geworden.

Die Forschungskomitees «Wirtschaftssoziologie» und «Soziale Probleme» zeichneten für die Tagung ««Missbrauch» in Wirtschaft, Staat und Gesellschaft. Realitäten, Fiktionen und gesellschaftliche Antworten» verantwortlich (15.–16. Januar). Die Tagung wurde in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Vereinigung für Sozialpolitik (SVSP) und Departement Sozialarbeit und Sozialpolitik der Universität Fribourg organisiert. Sie fand in den Perolles Gebäuden der Uni Fribourg statt.

Ebenfalls an der Universität Fribourg, vom 19. bis am 20. März fand die vom Forschungskomitee «Interpretative Sozialforschung» unterstützte Tagung “Doing politics. Acting politically” statt, die von Alain Bovet, Esther Gonzalez Martinez und Philippe Sormanni organisiert wurde.

Am 30. Oktober schliesslich fand eine vom Forschungskomitee «Religion und Gesellschaft» unterstützte Tagung an der Universität Lausanne statt. Ihr Titel lautete: «L’islam et les musulmans en Suisse.»

Publikationen

Im Bereich der Publikationen hat die SGS den 35. Jahrgang der Schweizerischen Zeitschrift für Soziologie mit drei Bänden und ein Buch produziert. Ausgabe 1/35 ist eine Sondernummer zum Thema «Krieg, eine Herausforderung für die Soziologie» (Hrsg. Manfred Max Bergman, Peter Imbusch, Ueli Mäder und Michael Nollert) in der Folge des SGS Kongresses 2007 in Basel. Ebenfalls auf dieses Ereignis geht die Buchpublikation (Christoph Maeder, Ueli Mäder und Sarah Schilliger. 2009. Krieg. Seismo Verlag: Zürich.) zurück. Die Ausgabe 2/35 ist eine weitere Sondernummer unter dem Titel “Cumulative and Compensatory Effects over the Life Course”. Sie wurde von Claudine Burton-Jeangros, Eric D. Widmer und Dale Dannefer editorisch betreut.

Der sich im Besitz der SGS befindende Seismo Verlag publizierte mehr als ein Dutzend Bücher und drei weitere wissenschaftliche Zeitschriften. Die Intensivierung der Verlagsarbeiten in der Westschweiz schreitet gut voran und die dortige Verlagsrepräsentantin, Cornelia Hummel von der Uni Genf, hat sich bestens eingearbeitet. Die neue Westschweizer-Reihe «Terrains des sciences sociales» befindet sich im Aufbau (vgl. www.seismoverlag.ch).

Weiter wurden die Nummern 135 und 136 des Bulletins veröffentlicht. Die Nummer 136 ist dem bildungspolitischen Thema «Die Besten – Auf dem Gipfel der Exzellenz» gewidmet. Das von Muriel Surdez und Christian Suter betreute Bulletin beschäftigt sich in elf, von bekannten Soziologinnen und Soziologen verfassten Beiträgen mit der Frage, was denn der vielfache Ruf nach Exzellenz soziologisch bedeuten kann. Die Einschätzungen sind insgesamt eher kritisch. Dem Bulletin kommt so eine wichtige Funktion als unabhängige Plattform zu. Denn angesichts der vielen, auf allen Kanälen von professionellen PR-Maschinen aus Verwaltung und Hochschulen verteilten Selbstbelobigungen, wird es zunehmend anspruchsvoller, gehaltvolle und kritische Positionen zu artikulieren.

Internationale Beziehungen

Im Bereich der internationalen Beziehungen wurde weiterhin die Vertretung der SGS bei der European Sociological Association (ESA) in Paris unterstützt. Der Präsident der SGS und der schweizerische Vizepräsident der ESA (Thomas Eberle) haben auch am ESA Kongress 2009 und an der Versammlung der nationalen Gesellschaften in Lissabon teilgenommen. Unser ehemaliger Präsident wurde dabei in einer ehrenvollen und harten Ausmarchung in seinem Amt für eine zweite Amtsdauer bestätigt. Der wohl schönste Erfolg all dieser Bemühungen in Richtung Europa war dabei sicherlich, dass der ESA Vorstand in einem hoch kompetitiven Verfahren zwischen drei europäischen Städten/Universitäten unserer Kolleginnen und Kollegen in Genf, vertreten durch Sandro Cattacin, den ESA Kongress 2011 zugesprochen hat. Der Kongress wird unter dem Thema "Social Relations in Troubled Times" anfangs September 2011 an der Universität Genf stattfinden.

Die Zusammenarbeit mit der International Sociological Association (ISA) wird 2010, anlässlich des in

Schweden stattfindenden ISA Kongresses durch die SGS intensiviert. Unser Vorstandsmitglied Christian Suter wurde vom Vorstand mit einem entsprechenden Mandat ausgestattet. Bereits Anfang 2009 fand dazu in Taiwan ein Treffen aller Delegierten der nationalen soziologischen Gesellschaften zwecks Ausarbeitung neuer Modalitäten der Zusammenarbeit der ISA mit den Ländergesellschaften statt. Max Bergman hat dabei die Interessen der SGS vertreten und auch einen inhaltlichen Beitrag verfasst.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit anderen nationalen Gesellschaften fanden auch erste Kontakte mit den Österreichischen und Deutschen Gesellschaften für Soziologie statt. bei denen es um die Vorbereitung eines Dreiländerkongresses der deutschsprachigen Soziologie ging. Die Veranstaltung wird vom 29.9.–1.10.2011 an der Universität Innsbruck abgehalten werden. Titel: «Strukturwandel der Öffentlichkeit.» Seitens der SGS ist Kurt Imhof für die Verhandlungen und die Programmgestaltung mandatiert.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit ist die grosse und anspruchsvolle Arbeit des Unterhalts unserer Website zu erwähnen. Diese wurde von Robin Samuel und Eveline Huber, beide Mitarbeiter im Soziologischen Institut der Universität Basel, geleistet. Die SGS ist den beiden Webmasters und dem soziologischen Institut der Uni Basel zu Dank für diese Unterstützung verpflichtet.

Planung

Mit dem ESA-Kongress 2011 in Genf und dem Dreiländerkongress 2011 der deutschsprachigen Soziologie in Innsbruck sind die planerischen Kapazitäten der SGS für die nächsten zwei Jahre stark gefordert. Hinzu kommt ausserdem auch noch eine Beteiligung der SGS am

Kongress 2011 der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF). Dieser Kongress zum Thema «Bildungsreform und Reformkritik» wird vom 20.–22. Juni 2011 an der Universität Basel abgehalten. Weiter müssen ja auch weiterhin die Schweizerische Zeitschrift für Soziologie und das Bulletin herausgegeben, der gesellschaftseigene Seismo Verlag in Zürich / Genf betreut, die internationalen Beziehungen gepflegt, die Wissenschafts- und Forschungspolitik betrieben und die Forschungskomitees unterstützt werden. Soweit es sich überblicken lässt, wird der Vorstand mit allen diesen Angelegenheiten stark beschäftigt sein.

Ehrungen

Der ehemalige SGS Präsident Thomas Eberle (1999–2004) wurde für seine Verdienste um die Soziologie in der Schweiz auf Antrag des Vorstandes von der GV zum Ehrenmitglied ernannt. Dies ist eine hohe Ehre, denn in den nun 54 Jahren des Bestehens der SGS ist dies erst die fünfte Verleihung.

Personelles / Administration

An der Generalversammlung vom 7. September hat die SGS Eric Widmer zu ihrem neuen Präsidenten gewählt. Professor Widmer ist Ordinarius für Soziologie an der Universität Genf und war bereits von 1999–2003 im Vorstand tätig. Nach neun Jahren mit Präsidenten aus der Ostschweiz wechselt das Präsidium nun schon fast traditionsgemäss in die Romandie zurück, die mit Walo Hutmacher und Rene Levy bereits prominente Präsidenten für die SGS gestellt hat. Der abtretende Präsident Christoph Maeder wurde an der GV von Ueli Mäder für seinen Einsatz zugunsten der SGS gewürdigt und verdankt. In seiner Amtsdauer fanden zwei erfolgreiche SGS-Kongresse statt (2007, 2009) und der Seismo Verlag konnte mit einer eigenen Reihe in die Westschweiz expandieren. Die Schweizerische

Zeitschrift für Soziologie (SZfS) fand während des Präsidiums unter der Chefredaktion von Max Bergman wieder in den regulären Erscheinungszyklus zurück. Ab 2010 wird die SZfS für ein Jahr eine doppelt besetzte Chefredaktion haben und ab 2011 wird dann Christian Suter die Zeitschrift leiten. In der Amtszeit von Christoph Maeder wurde auch die Erscheinungsweise und die inhaltliche Struktur des Bulletins verändert. Seit 2006 erscheint das Bulletin jährlich mit zwei Ausgaben, wobei eine Nummer thematisch ausgerichtet ist und eine Nummer für die Vereinsinterna zur Verfügung steht. Die thematischen Bulletins zu den Studienmöglichkeiten der Soziologie in der Schweiz auf Bachelor- und Masterstufe, aber auch dasjenige zur Forschungsethik in den Sozialwissenschaften und die Auseinandersetzungen mit dem Thema «Exzellenz» an den Hochschulen sind auf grosses Interesse und rege Nachfrage über den engeren SGS-Kreis hinaus gestossen. Wissenschaftspolitisch war die Amtszeit des abtretenden Präsidenten von den Themen Ethik in der soziologischen Forschung und der Debatte über das Humanforschungsgesetz geprägt. Ueli Mäder verdankte und würdigte die Arbeiten des scheidenden Präsidenten als vorbildlich und wies dabei auch auf die vielen Engagements eines SGS-Präsidenten hinter der Bühne hin.

Im administrativen Bereich wurden alle für die SGS nötigen Arbeiten von Astrid Hungerbühler wie immer umsichtig und kompetent koordiniert und durchgeführt. Sie wird die SGS auf Ende 2009 hin verlassen und eine Ausbildung in Angriff nehmen. Ihrer grossen Umsicht und Kompetenz ist ein schöner Teil des professionellen Auftritts der SGS zu verdanken. Die Führung der Mitgliederkartei liegt beim SGS-eigenen Seismo Verlag. Beiden sei an dieser Stelle für Ihre Arbeiten zugunsten der SGS bestens gedankt.

Die Finanzlage der SGS kann noch als gesund beurteilt werden. Allerdings wird es in naher Zukunft wohl zu einer Erhöhung des Mitgliederbeitrags kommen, weil immer weniger Arbeiten im Milizsystem ausgeführt werden können. Bezüglich des Mitgliederbestandes konnte im Jahr 2009 ein leichtes Wachstum in der Westschweiz verzeichnet werden, was vor allem mit dem Kongress in Genf zusammenhängen dürfte. Insgesamt hat die SGS leicht über 500 individuelle und weniger als zehn institutionelle Mitglieder. Alle Professorinnen und Professoren, nein, alle Soziologinnen und Soziologen in der Schweiz sind aber weiterhin gebeten ihre Mitarbei-

tenden und Kolleginnen und Kollegen möglichst für die Mitgliedschaft in der SGS zu motivieren!

Und last, but not least: Die soziologischen Institute der Universität Zürich und der Universität Neuenburg haben die SGS mit namhaften finanziellen Beiträgen zugunsten der Schweizerischen Zeitschrift für Soziologie unterstützt. Das ist keinesfalls selbstverständlich und einer dankenden Erwähnung an dieser Stelle wert.

Kreuzlingen, Anfang 2010, Christoph Maeder

KLIO

**KLIO Buchhandlung und Antiquariat
von der Crone, Heiniger Linow & Co.**

Wissenschaftliche Buchhandlung mit
umfangreichem Sortiment und
fachspezifischen Dienstleistungen

Buchhändlerisch und wissenschaftlich
ausgebildetes Personal

Eigene Neuheitenkataloge

Buchpreise wie in Deutschland

KLIO Buchhandlung
Zähringerstrasse 45
CH-8001 Zürich
Tel. 044 251 42 12

KLIO Antiquariat
Zähringerstrasse 41
CH-8001 Zürich
Tel. 044 251 86 10

www.klio-buch.ch



Geschichte

Philosophie

Germanistik

Alte Sprachen

Soziologie

Politologie

Ethnologie

Religion

Kommunikation

Belletristik

Procès-verbal de l'assemblée générale statutaire 2009 de la Société suisse de sociologie

Lieu : Université de Genève, Uni MAIL MR 60, Boulevard du Pont-d'Arve 40, 1205 Genève

Date : lundi 7 septembre 2009, 17.00–18.00 heures

Membres du comité présents : Christoph Maeder (président), Claudine Burton-Jeangros, Kurt Imhof, Ueli Mäder, Muriel Surdez, Christian Suter

Membres présents : Monica Aceti, Diana Baumgarten, Achim Brosziewski, Susanne Brügggen, Felix Bühlmann, André Ducret, Thomas Eberle, Florian Elliker, Jean-Pierre Fragnière, Doris Hanappi, Michaela Heid, Maik Hömke, Kathrin Keller, Morena La Barba, Chantal Magnin, Klaus Neumann-Braun, Peter Rusterholz, Robert Schäfer, Margrit Schlosser, Mallory Schneuwly Purdie, Mario Schranz, Karin Schwiter, Dietmar Wetzler, Eric Widmer

Excusés : cinq membres

Ordre du jour

1. Approbation de l'ordre du jour de l'AG
2. Approbation du procès-verbal de la dernière AG
3. Rapports d'activité
 - a) Rapport du président
 - b) Revue suisse de sociologie
 - c) Bulletin
 - d) Editions Seismo
4. Comptes 2008 et budget 2009 et 2010
5. Rapport des vérificateurs des comptes
6. décharge du comité
7. Élections
 - 7.1 Du président
 - 7.2 D'autres membres du comité
8. octroi du statut de membre honoraire
9. Divers

1. Ordre du jour de l'assemblée générale

L'ordre du jour est approuvé sans modification.

2. Approbation du procès-verbal de la dernière AG

Le procès-verbal de l'assemblée générale du 26 juin 2008 à Neuchâtel est approuvé sans modification. Ses auteurs en sont remerciés.

3. Rapports d'activité

a) Rapport du président

Christoph Maeder signale à l'attention des participants aux congrès et manifestations :

- › Le congrès ESA 2011 sera organisé au début du mois de septembre 2011 à l'Université de Genève. La SSS remercie les collègues de l'Uni Genève pour leur engagement et elle va soutenir le projet dans la mesure de ses possibilités.
- › En tant que vice-président de la SSS, Kurt Imhof est officiellement délégué pour le congrès des trois pays de la sociologie de langue allemande qui aura lieu à Innsbruck en 2011.
- › L'an passé, le comité de recherche « Religion » a organisé une manifestation sous le titre « Quelle(s) politique(s) de religion pour la Suisse ? » Celle-ci a eu lieu à Lausanne.
- › De son côté, le comité de recherche « Économie » et « Problèmes sociaux » a organisé une autre manifestation sous le titre « Abus ». Cette dernière a eu lieu à l'Université de Fribourg en janvier 2009.
- › En juin 2008, le groupe de travail « sciences sociales et culture » s'est rencontré à la haute école pédagogique de Berne, sous le thème « les doxa de la pédagogie ». La rencontre a été soutenue par la SSS.

En outre, la SSS a soutenu l'initiative de Martin Kilias (Université de Zurich) et Rainer Schweizer (Université

de St-Gall) dans l'affaire des adaptations de l'article constitutionnel portant sur la loi relative à la recherche sur l'être humain. L'article constitutionnel se trouve actuellement en consultation parlementaire et il sera prochainement soumis au vote de la population. Dans sa formulation d'origine, l'article constitutionnel aurait pour le moins freiné, et même carrément porté un coup fatal à la recherche des sciences sociales, parce que, dans ces versions du début, le texte s'orientait sur la recherche médicale invasive et que les réglementations qu'il préconisait auraient été beaucoup trop radicales pour les sciences sociales. Grâce à l'initiative de Schweizer et Killias, les réglementations défavorables aux sciences sociales ont pu être évitées.

Le Conseil de politique des sciences sociales (CPS) a développé une initiative relative à l'encouragement de la recherche qualitative en Suisse. Le 12 mars 2010, l'ASSH organise une manifestation publique à ce sujet. On y discutera du papier avec curriculum, critères de qualité et définitions de la recherche sociale qualitative. Deux bulletins trois revues ont paru aux éditions – plus d'informations sous le point d) de l'ordre du jour. La SSS est actionnaire principale de Seismo, et le président, par sa fonction, siège au conseil d'administration. La bonne marche de Seismo est par conséquent une préoccupation importante du comité de la SSS. Le succès des éditions de ces dernières années, et son expansion vers la Suisse romande, montrent que les éditions de haut niveau peuvent obtenir des succès financiers également dans les sciences sociales.

b) Revue suisse de sociologie (SZfS)

La revue a paru dans les temps ; il existe désormais un délai d'attente d'une année et demi. Ce délai permet une meilleure gestion que lors des dernières années où il y avait des problèmes d'envois. Cependant, ce délai

provoque une augmentation du volume de la revue, ce qui ne va pas sans une augmentation des coûts.

En 2010, Max Bergman et Christian Suter travailleront ensemble comme rédacteurs en chef de la revue. Bergman se chargera de publier les numéros en attente et Suter préparera la revue de l'année prochaine. À partir de 2011, Suter seul sera rédacteur en chef. La revue fera état des informations concernant ces dispositions dans la publication du volume 36 de la SZfS.

c) Bulletin (Christian Suter)

Comme d'habitude, le bulletin 133 s'est consacré aux affaires de l'association, avec procès-verbaux, rapports d'activité, etc. Le bulletin 134 a paru sous le titre « Les Masters en sociologie en Suisse ». Ce numéro a éveillé un grand intérêt, même en dehors des cercles de sociologie, par exemple auprès des orientations professionnelles de niveau académique. Le prochain numéro thématique, le n° 136, se consacre au thème de « l'excellence » et paraît au dernier trimestre 2009.

d) Editions Seismo (Peter Rusterholz/Cornelia Hummel)

L'année 2008 a été une bonne année puisqu'un petit bénéfice a été dégagé. Le chiffre d'affaires a augmenté de 26% par rapport à 2007 et de 50% par rapport à 2006. La grande partie provient de la vente des livres et revues. En même temps, le volume des livres vendus à l'étranger a augmenté. La raison en est la collaboration décidée voilà quelques années avec une maison de distribution de Göttingen.

En plus de la *Revue suisse de sociologie* (SZfS), Seismo publie également la *Revue suisse de travail social*, « Tsantsa » et le « *Journal für Psychoanalyse* ». En 2008, 16 livres ont été publiés, dont 5 en français. Cette année, on s'attend à avoir une production de 20 livres à peu près. Les trois numéros de la Revue de l'année

en cours 35 seront produits et envoyés dans les temps d'ici la fin de l'année.

Les éditions ont ouvert depuis une année une filiale pour la Suisse romande. Elle est à Genève, sous la responsabilité de Cornelia Hummel. Cette agence facilite les contacts et permet un meilleur suivi avec les autrices et auteurs de langue française. C'est dans cette idée qu'une série spécifiquement suisse romande a été lancée sous le titre de « Terrain des sciences sociales ».

4. Comptes 2008 et budget 2009 et 2010 (Christoph Maeder)

On constate un recul du nombre de membres et une augmentation de coûts liée à la Revue. Ces deux phénomènes expliquent le déficit d'environ 2'900 francs pour l'année 2008. 60 des 480 membres sont des étudiants et leurs cotisations ne couvrent pas les frais qu'ils représentent pour la SSS. En effet, pour 70 francs par année, les étudiants bénéficient de tous les avantages des membres, à savoir les trois numéros de la Revue, les 2 numéros du bulletin, la lettre d'information, les prix réduits aux entrées des congrès, un livre des éditions Seismo à demi-prix et la possibilité de collaborer dans un comité de recherche. La SSS considère qu'il est important d'assurer la relève, notamment en offrant aux étudiants une possibilité d'affiliation bon marché, nous classons cet inconvénient dans le cadre uniquement financier et non pas prioritaire.

Le président donne le bilan. Le poste Seismo Verlag est amorti à F 1'000, le « Festgeld Bank Coop » et la créance à l'ASSH de 73'000 francs servent de réserve. En ce moment, l'ASSH se montre généreuse – toutefois, une réserve est nécessaire, la politique pouvant changer. Les réserves sont notamment importantes pour amortir les fluctuations parfois importantes que la Revue peut subir.

5. Rapport des réviseurs des comptes

Les réviseurs Jean-Pierre Fragnière et Jürg Schaufelberger ont examiné les comptes. Pour l'année 2008, les comptes se soldent par un déficit de frs. 2'907.28. Au 31.12.2008, le bilan total est de frs. 121'224.98. Le président lit le rapport des comptes et la recommandation de décharge au comité que font les réviseurs.

6. Décharge au comité

À l'unanimité, l'assemblée donne décharge au comité pour l'année 2008.

7. Élections

7.1 Du président

Le comité propose de nommer Éric Widmer président pour le mandat 2010 à 2011. Éric Widmer est professeur ordinaire à Genève; il a déjà fait partie du comité et, comme chacun sait, il a été l'organisateur local du congrès « Théories et interventions » qui a eu lieu en 2001.

Par acclamation, l'assemblée générale nomme Éric Widmer président de la SSS à partir du 1er janvier 2010 pour la période 2010/2011.

Ueli Mäder prend la parole pour remercier chaleureusement, au nom du comité, l'engagement du président sortant Christoph Maeder. Il parle du travail accompli, et de la direction à la fois pleine d'humour et très consciencieuse du comité, qui a rendu possible une action concertée et un travail efficace au sein du comité. Éric Widmer remercie l'assemblée de la confiance qu'elle lui accorde. Tout comme la religion a besoin de l'église et la science de l'université, la sociologie en Suisse a besoin de la SSS pour survivre. Le nouveau président prévoit de renforcer les liens avec les autres sociétés, d'affermir les structures existantes et d'une manière générale, de renforcer la présence de la sociologie.

2.2 Reste du comité

Se représentent Max Bergman (Bâle), Claudine Burton-Jeangros (Genève), Kurt Imhof (Zurich), Ueli Mäder (Bâle), Christoph Maeder (Kreuzlingen/St-Gall), Muriel Surdez (Fribourg) et Christian Suter (Neuchâtel).

L'assemblée vote la réélection in globo à l'unanimité.

Le président remercie les personnes présentes et énonce la composition du comité. Voilà quelques années, tous les lieux universitaires de Suisse étaient représentés dans le comité par un ou une représentant-e. Mais cela ne s'est pas révélé concluant. Aujourd'hui, le comité se compose uniquement de membres qui prennent part aux travaux. Cela se justifie notamment par la taille réduite de notre pays et, comme on l'a vu ces dernières années, cela permet de renforcer la présence de la SSS.

8. Attribution du statut de membre d'honneur

Le comité propose de décerner le statut de membre d'honneur à Thomas S. Eberle (St-Gall), président de la SSS de 1999 à 2005, en remerciement des services qu'il a rendus à la société. Eberle a été actif au sein du comité de la SSS pendant 17 ans. Durant sa prési-

dence, il a massivement renforcé les contacts au niveau international, raffermi l'assise de l'organisation et fait avancer la politique en matière de science dans le sens de la SSS. La société lui doit notamment sa nouvelle structure organisationnelle et l'initiative d'encouragement de la recherche qualitative. Pour beaucoup d'entre nous, il a été un modèle d'efficacité, de disponibilité et d'engagement.

Par acclamation, l'assemblée approuve la proposition du comité.

Thomas Eberle aura une place aux côtés de quatre autres membres d'honneur sur la page Internet de la SSS.

9. Divers

Ce point n'est pas utilisé.

L'assemblée générale se termine à 17 heures 50.

Kreuzlingen, septembre 2009, Astrid Hungerbühler/
Christoph Maeder (trad. Nicolas Couchepin)

Protokoll der statutarischen Generalversammlung 2009 der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie (SGS)

Ort: Universität Genf, Uni MAIL MR 60, Boulevard du Pont-d'Arve 40, 1205 Genève

Zeit: Montag, 7. September 2009, 17.00–18.00 Uhr

Anwesender Vorstand: Christoph Maeder (Präsident), Claudine Burton-Jeangros, Kurt Imhof, Ueli Mäder, Muriel Surdez, Christian Suter

Anwesende Mitglieder: Monica Aceti, Diana Baumgarten, Achim Brosziewski, Susanne Brügggen, Felix Bühlmann, André Ducret, Thomas Eberle, Florian Elliker, Jean-Pierre Fragnière, Doris Hanappi, Michaela Heid, Maik Hömke, Kathrin Keller, Morena La Barba, Chantal Magnin, Klaus Neumann-Braun, Peter Rusterholz, Robert Schäfer, Margrit Schlosser, Mallory Schneuwly Purdie, Mario Schranz, Karin Schwiter, Dietmar Wetzler, Eric Widmer

Entschuldigt: fünf Mitglieder

Traktanden

1. Tagesordnung der Generalversammlung
2. Protokoll der letzten Generalversammlung
3. Tätigkeitsberichte
 - a) Bericht des Präsidenten
 - b) Schweizerische Zeitschrift für Soziologie
 - c) Bulletin
 - d) Seismo Verlag
4. Rechnung 2008 und Budget 2009 und 2010
5. Bericht der Revisoren
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen
 - 7.1 Des Präsidenten
 - 7.2 Restlicher Vorstand
8. Verleihung der Ehrenmitgliedschaft
9. Varia

1. Tagesordnung der Generalversammlung

Die Tagesordnung wird ohne Änderung genehmigt.

2. Protokoll der letzten Generalversammlung

Das Protokoll der Generalversammlung vom 26. Juni 2008 in Neuenburg wird ohne Änderung genehmigt und verdankt.

3. Tätigkeitsberichte

a) Bericht des Präsidenten

Christoph Maeder weist die Teilnehmenden auf Kongresse und Veranstaltungen hin:

- › Der ESA-Kongress 2011 wird anfangs September an der Universität Genf durchgeführt. Die SGS dankt den Kolleginnen und Kollegen von der Uni Genf für das grosse Engagement und wird das Projekt im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen.
- › Kurt Imhof ist als SGS Vize-Präsident offizieller Delegierter für den Dreiländerkongress 2011 der deutschsprachigen Soziologie in Innsbruck.
- › Im vergangenen Jahr wurde vom Forschungskomitee «Religion» eine Veranstaltung mit dem Titel «Quelle(s) politique(s) de religion pour la Suisse?» in Lausanne durchgeführt.
- › Eine weitere Tagung der Forschungskomitees «Wirtschaft» und «Soziale Probleme» zum Thema «Missbrauch» fand an der Universität Fribourg im Januar 2009 statt.
- › In Bern traf sich im Juni 2008 die «Arbeitsgruppe Sozial- und Kulturwissenschaften an den Pädagogischen Hochschulen» zum Thema «Die Doxa der Pädagogik». Sie wurden von der SGS unterstützt.

Im Weiteren hat die SGS den Vorstoss von Martin Kilias (Universität Zürich) und Rainer Schweizer (Universität St. Gallen) in Sachen Anpassungen des Verfassungsartikels zum Humanforschungsgesetz unterstützt. Der Verfassungsartikel befindet sich gegenwärtig in parla-

mentarischer Beratung und wird schon bald dem Volk zur Abstimmung unterbreitet werden. Die Formulierung des Verfassungsartikels in seiner ursprünglichen Form hätte die sozialwissenschaftliche Forschung in einem erheblichen Mass behindert, ja gar gefährdet. Dies deshalb, weil sich der Text in den frühen Fassungen an der invasiven, medizinischen Forschung orientiert hat und die Regulierungen für die Sozialwissenschaften viel zu einschneidend gewesen wären. Dank des von der SGS mitgetragenen Vorstosses von Schweizer und Kiliass konnten für die Sozialwissenschaften nachteilige Regulierungen vermieden werden.

Der wissenschaftspolitische Rat der Sozialwissenschaften (WRS/CPS) hat eine Initiative zur Förderung der qualitativen Forschung in der Schweiz weiterentwickelt. Am 12. März 2010 wird die SAGW dazu eine öffentliche Veranstaltung durchführen, in der das Papier mit Curriculum, Qualitätskriterien und Definitionen der qualitativen Sozialforschung diskutiert werden wird. Im Verlag sind zwei Bulletins und drei Zeitschriften erschienen – Näheres dazu findet sich im Traktandum d) weiter unten. Die SGS ist Hauptaktionärin von Seismo, und der Präsidenten hat kraft seiner Funktion Einsitz im Verwaltungsrat. Dem Vorstand der SGS liegt deshalb viel am guten Geschäftsgang von Seismo. Der Erfolg des Verlags in den letzten Jahren mit der Expansion in die Westschweiz zeigt, dass qualitativ hochstehende Verlage in den Sozialwissenschaften durchaus auch finanziell erfolgreich sein können.

b) Schweizerische Zeitschrift für Soziologie (SZfS)

Die Zeitschrift ist wieder pünktlich erschienen, mittlerweile gibt es eine Wartezeit von eineinhalb Jahren. Mit dieser Wartezeit lässt sich besser umgehen als mit einem Mangel an Einsendungen, wie er vor Jahren auch schon vorgekommen ist. Allerdings erhöht sich damit

auch der Umfang der Zeitschrift und dies schlägt sich mit höheren Kosten zu Buche.

Im kommenden Jahr 2010 üben Max Bergman und Christian Suter das Amt des Chefredaktors gemeinsam aus. Bergman wird die pendenten Nummern zur Publikation bringen, während Suter die Zeitschrift fürs nächste Jahr bearbeitet. Ab 2011 wird Suter alleiniger Chefredaktor. Entsprechende Informationen werden auf die Ausgaben des Volumes 36 auf die SZfS aufgedruckt werden.

c) Bulletin (Christian Suter)

Das Bulletin 133 war wie üblich die «Vereinsnummer» mit Protokollen, Jahresberichten usw. Das Bulletin 134 trug den Titel «Die Masterstudiengänge in Soziologie in der Schweiz. Les Masters en sociologie en Suisse». Diese Nummer ist auf grosses Interesse auch ausserhalb der soziologischen Kreise gestossen, so beispielsweise bei akademischen Berufsberatungen. Die nächste thematische Nummer 136 widmet sich dem Thema «Exzellenz» und wird im letzten Quartal 2009 erscheinen.

d) Seismo Verlag (Peter Rusterholz/Cornelia Hummel)

2008 war ein erfolgreiches Geschäftsjahr, aus dem ein kleiner Gewinn entsprang. Der Umsatz erhöhte sich um 26% gegenüber 2007 und 50% gegenüber 2006. Der grosse Teil stammt aus dem Bücher- und Zeitschriftenverkauf. Gleichzeitig wurde auch der Umsatz im Ausland gesteigert. Die Grundlage dafür wurde vor wenigen Jahren mit der Zusammenarbeit mit einem Göttinger Vertrieb gelegt.

Neben der «Schweizerischen Zeitschrift für Soziologie» (SZfS) erscheinen auch die «Zeitschrift für Soziale Arbeit», «Tsantsa» und das «Journal für Psychoanalyse» bei Seismo. 2008 wurden ausserdem 16 Bücher publiziert, 5 davon in französischer Sprache. Im laufenden Jahr werden ca. 20 Bücher als Produktionsergebnis

erwartet. Die drei Nummern der SZfS des laufenden Jahrgangs 35 werden programmgemäss bis Ende Jahr produziert und versandt werden.

Der Verlag hat in Genf vor über einem Jahr unter der Leitung von Cornelia Hummel eine Niederlassung als Agentur für die Westschweiz eröffnet. Damit sollen die Kontakte zu den französischsprachigen Autorinnen und Autoren erleichtert und systematisiert werden. Zu diesem Zweck wird auch eine eigene Westschweizer Reihe unter dem Titel «Terrain des sciences sociales» lanciert.

4. Rechnung 2008 und Budget 2009 und 2010 (Christoph Maeder)

Es gibt einen Mitgliederrückgang zu verzeichnen und gleichzeitig eine Aufwandsteigerung für die Zeitschrift. Damit erklärt sich der Verlust von rund Fr. 2'900 in der Jahresrechnung von 2008. Von den 480 Mitgliedern sind 60 Studierende, die mit ihrem Mitgliederbeitrag die Kosten, die sie der SGS verursachen, nicht decken. Sie erhalten für jährlich Fr. 70 das vollständige Paket: 3 Ausgaben der Zeitschrift, 2 Ausgaben des Bulletins, den Newsletter, reduzierte Kongresseintritte, ein Buch von Seismo zum halben Preis und die Möglichkeit zur Mitarbeit in einem Forschungskomitee. Weil die SGS die Nachwuchsförderung auch mit Mitteln einer günstigen Mitgliedschaft als wichtig erachtet, ist dies nur von finanzieller, aber nicht prinzipieller Bedeutung.

Der Präsident erläutert die Bilanz. Der Posten Seismo Verlag ist auf Fr. 1'000 abgeschrieben, das «Festgeld Bank Coop» und die Forderung an die SAGW von Fr. 75'000 dienen als Reserve. Zur Zeit zeigt sich die SAGW sehr grosszügig – dennoch ist eine Reserve vonnöten, da sich die Politik wieder ändern kann. Insbesondere sind die Reserven für die SZfS wichtig, deren umfangmässige Schwankungen damit aufgefangen werden können.

5. Bericht der Revisoren

Die Rechnungsprüfer, Jean-Pierre Fragnière und Jürg Schaufelberger, haben ihres Amtes gewaltet und die Jahresrechnung geprüft. Die Rechnung des Jahres 2008 schloss mit einem Verlust von Fr. 2'907.28. Die Bilanzsumme am 31.12.2008 betrug Fr. 121'224.98. Ein schriftlicher Revisionsbericht mit der Empfehlung zur Erteilung der Décharge liegt vor und wird vom Präsidenten vorgelesen.

6. Entlastung des Vorstandes

Die Versammlung erteilt dem Vorstand ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen Décharge für das Vereinsjahr 2008.

7. Wahlen

7.1 Des Präsidenten

Der Vorstand schlägt vor, für die Amtszeit 2010 bis 2011 den Kollegen Eric Widmer als Präsident zu wählen. Er ist Ordinarius in Genf, war bereits einmal im Vorstand und ist allen Anwesenden als lokaler Organisator des Kongresses «Theorien und Interventionen / Théories et interventions» im Jahr 2001 bestens in Erinnerung. Die Versammlung wählt den Vorgesprochenen mit Akklamation auf den 1. Januar 2010 für die Periode 2010/2011 zum neuen Präsidenten der SGS.

Ueli Mäder ergreift die Gelegenheit, das Engagement des amtierenden Präsidenten, Christoph Maeder, im Namen des Vorstandes zu verdanken. Er weist auf die sorgsam ausgeführte Arbeit hin, auf die humorvolle und geduldige Führung des Vorstandes, die ein gutes Zusammenwirken in diesem Gremium möglich gemacht hat.

Eric Widmer bedankt sich bei der Versammlung fürs Vertrauen. Wie die Religion die Kirche brauche und die

Wissenschaft die Universitäten, brauche die Soziologie in der Schweiz die SGS zum Überleben. Er hat vor, die Verbindung zu den anderen Gesellschaften zu stärken, die Strukturen zu festigen und die Präsenz der Soziologie zu verstärken.

Restlicher Vorstand

Zur Wiederwahl stellten sich Max Bergman (Basel), Claudine Burton-Jeangros (Genf), Kurt Imhof (Zürich), Ueli Mäder (Basel), Christoph Maeder (Kreuzlingen/St. Gallen), Muriel Surdez (Fribourg) und Christian Suter (Neuenburg).

Die Versammlung bestätigt die Wahl in globo und ohne Gegenstimmen.

Der Präsident bedankt sich bei den Anwesenden und erläutert die Zusammensetzung des Vorstandes. Vor Jahren wurden alle universitären Standorte der Schweiz mit einer Vertreterin oder einem Vertreter berücksichtigt. Das hat sich nicht bewährt. Heute befinden sich im Vorstand nur Mitglieder, welche die Arbeit mittragen. Das ist angesichts der geringen Grösse des Landes gerechtfertigt und macht die SGS, wie in den letzten Jahren bewiesen, schlagkräftiger.

8. Verleihung der Ehrenmitgliedschaft

Der Vorstand beantragt, dass Thomas S. Eberle (St.Gallen), SGS-Präsident von 1999 bis 2005, für

seine Verdienste um die Gesellschaft die Ehrenmitgliedschaft verliehen wird. Eberle war während 17 Jahren im Vorstand der SGS aktiv. Als Präsident hat er die internationalen Kontakte massiv ausgebaut, die Organisation gestrafft und im wissenschaftlichen Kontext die Wissenschaftspolitik im Sinne der SGS vorangetrieben. Die Gesellschaft verdankt ihm die neue Organisationsstruktur und die Förderungsinitiative für die qualitative Forschung. Er war für viele ein Vorbild an Effizienz und Einsatzbereitschaft.

Die Versammlung unterstützt den Antrag des Vorstandes per Akklamation.

Thomas Eberle wird einen Platz neben den weiteren vier Ehrenmitgliedern auf der Website erhalten.

9. Varia

Dieses Traktandum wird nicht benutzt.

Die Generalversammlung endet um 17.50 Uhr.

Kreuzlingen, September 2009

Astrid Hungerbühler/Christoph Maeder

Rapports des comités de recherche / Berichte der Forschungskomitees

Religion et Société

Koordinationspersonen und Adresse

- › Mallory Schneuwly Purdie, Université de Lausanne, Observatoire des religions en Suisse, Bâtiment Vidy, CH-1015 Lausanne; mallory.schneuwlypurdie@unil.ch
- › Andrea Rota, Université de Fribourg, Religionswissenschaft, Bd. de Pérolles 90, CH-1700 Fribourg; andrea.rota@unifr.ch
- › Rafael Walther, Religionswissenschaftliches Seminar, Universität Zürich, Kirchgasse 9, CH-8001 Zürich; rafael.walther@access.uzh.ch

Tagungen/Kongresse 2009

Panel «La religion en pratique» und Generalversammlung des comité im Rahmen der Konferenz der SGS, Genf, 7.–9. September 2009

Andere Aktivitäten 2009

Studententag «Islam und Muslime in der Schweiz», Universität Lausanne, 30. Oktober 2009. Gemeinsam mit dem Observatoire des religions (ORS) und der Groupe de recherche sur l'islam en Suisse (GRIS)

Geplante Aktivitäten 2010

Kolloquium, zum Thema der «Eventreligion», u.a. in Auseinandersetzung mit Sébastien Faths Untersuchungen zu amerikanischen «megachurches»

Anderes / Varia

Herausgabe des Sammelbandes «Musulmans d'aujourd'hui. Identités plurielles en Suisse» durch Mallory Schneuwly Purdie, Matteo Gianni und Magali Jenny (Verlag Labor et Fides, Genève)

Geschlechterforschung

Das Komitee Geschlechterforschung hat am diesjährigen Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie den Workshop «Happy Pluralism? Geschlechteridentität und gesellschaftlicher Wandel» durchgeführt. Beiträge aus allen Landesteilen haben das anhaltend grosse Interesse an Geschlechterfragen in der Schweizer Soziologie dokumentiert.

Diskutiert wird im Komitee gegenwärtig die Konzeptualisierung und Organisation aktueller Themen der Geschlechterforschung im Rahmen von Veranstaltungsreihen, Publikationen oder Forschungsprojekten. Diese Arbeit wird das Komitee im kommenden Jahr weiterführen.

Der Zugang zum Komitee steht auch weiterhin allen interessierten SoziologInnen innerhalb und ausserhalb des Universitätsbetriebes offen. Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen!

Kontaktadresse

- › Dr. Irene Kriesi, Jacobs Center for Productive Youth Development, Universität Zürich
Culmannstr. 1, 8006 Zürich
Tel. 044 634 06 88 / Fax 044 634 06 99
kriesi@jacobscenter.uzh.ch

Sociology of Health

<http://www.sociohealth.ch>

Board members

Laila Burla, Swiss Health Observatory, Neuchâtel (vice-president, new); Claudine Burton-Jeangros – Department of Sociology, University of Geneva; Josef Estermann – Orlux Sozialforschung, Luzern & Institute of Sociology, FU Berlin; Oliver Hämmig – Institute of

Social and Preventive Medicine, University of Zurich; Claudia König – School of Health Professions, Winterthur (Webmistress); Maja Mylaeus-Renggli – Spitex-Verband Schweiz, Bern (Treasurer); Julie Page – School of Health Professions, Winterthur (President); Sophie Paroz – Institute of Social and Preventive Medicine, University of Lausanne.

Conferences 2009

- › Co-organiser of and active participation at the German-speaking conference with our German and Austrian colleagues in sociology of health and medicine. «Pflegebedürftig» in der «Gesundheitsgesellschaft». Langzeitbetreuung und Pflege im Spannungsfeld neuer Bewältigungsstrategien. 26.–28. März 2009, Halle Germany.
- › Workshop on “Identity and chronic illness” at the conference “Identity and lifestyles transformations” of the Swiss Sociological Society, September 7–9, 2009 at University of Geneva.

Regional groups 2009

The Geneva group regularly organises talks and discussions in the area of interest to sociology of health and medicine.

Activities of board

- › We met once this year in Berne.
- › As every year we regularly distributed information by email on scientific meetings or job vacancies in areas relevant to us. We have about 100 registered members on our mailing list. Our members work at Swiss universities (of applied sciences) as well as other health institutions and come from the whole area of Switzerland. Anyone interested in health topics can become a member of our committee and register for

the mailing list. For distributing information on the mailing list or for registering as a member – please contact us (page@zhaw.ch).

Planned activities 2010

- › Start organising our traditional conference with our Austrian and German colleagues planned for 2012 in Switzerland (suggested topic: medical professions).
- › Institutionalise our advisory board (links on homepage, define communication concept).

Co-ordination

Julie Page, PhD, Head of R&D, Institute of Occupational Therapy, School of Health Professions
ZHAW University of Applied Sciences Winterthur
Technikumstrasse 71, Postfach, CH-8401 Winterthur
Tel.: +41(0)58 934 63 45, Fax.: +41(0)58 935 63 45
Mail: julie.page@zhaw.ch
<http://www.gesundheit.zhaw.ch/>

Julie Page, December 2009

Migrations – minorités

Coordinateurs

- › Claudio Bolzman, Haute école de travail social HES-SO 28, rue Prévost-Martin, Case postale 80 1211 Genève 4; Claudio.Bolzman@hesge.ch
- › Rosita Fibbi, Forum suisse pour l'étude des migrations 2, rue St-Honoré, 2000 Neuchâtel
Rosita.Fibbi@unine.ch

Congrès 2009

Le Comité a décidé de consacrer toutes ses énergies au XVIème Congrès de la Société suisse de sociologie

qui a eu lieu à l'Université de Genève sur le thème « Identité ». Le Comité a organisé un workshop centré sur la thématique « Migrations et Identités ». Dans le cadre de trois sessions, 14 communications ont été présentées, dont cinq en provenance de Suisse alémanique, six de Suisse romande, deux de France, une d'Autriche et une de Roumanie. Les sessions ont compté avec la participation d'un vaste public et ont donné lieu à des échanges scientifiques de haut niveau.

Certaines des communications présentées seront publiées dans le cadre d'un numéro thématique de la Revue InterDialogos sur les relations intergénérationnelles.

Activités 2010

Les deux coordinateurs souhaitent passer la main en 2010, afin que de nouveaux membres assument la tâche de direction du Comité et lui donnent un nouveau dynamisme. Ils appellent les collègues intéressé-e-s à les contacter pour organiser ce passage de témoin.

Claudio Bolzman et Rosita Fibbi

Genève et Neuchâtel, le 15 décembre 2009

Mobilités et modes de vie

Coordinateurs/coordinatrices et adresses

› Prof. Vincent Kaufmann et Hanja Maksim

Laboratoire de sociologie urbaine (LaSUR)

EPFL – ENAC – INTER – LASUR

Bâtiment BP, Station 16, 1015 Lausanne

Congrès 2009

En 2009, le comité de recherche « Mobilités et modes de vie » a organisé un atelier dans le cadre du Congrès SSS consacré au thème « Identité et transformation des modes de vie », qui s'est tenu à Genève du 7

au 9 septembre. Les trois sessions de l'atelier W16, intitulé « Sociologie urbaine » et organisé par Vincent Kaufmann et Luca Pattaroni, ont réuni de nombreuses interventions, dont une par un membre du comité : Marie-Paule Thomas, « Différentiations spatiales des modes de vie des familles en Suisse : une cartographie des modes de vie résidentiels ».

Liste actualisée des membres

Le comité de recherche compte 23 membres, dont au moins 7 sont membres de la SSS :

Martin Abraham ; Julie Barbey ; Michel Bassand ; Max Bergman ; Marc Bühlmann ; Willi Dietrich ; Michael Flamm ; Christophe Jemelin ; Dominique Joye ; Vincent Kaufmann ; Hanja Maksim ; Katharina Manderscheid ; Natascha Nisic ; Timo Ohnmacht ; Luca Pattaroni ; Fritz Sager ; Martin Schuler ; Marie-Paule Thomas, Gil Viry ; Eric Widmer ; Gérard Widmer ; Regina Witter ; Lukas Zollinger.

Mobilitäten und Lebensstile

Koordinatoren/-innen und Anschriften:

› Prof. Vincent Kaufmann und Hanja Maksim

Labor für Stadtsoziologie (LaSUR)

EPFL – ENAC – INTER – LASUR

Gebäude BP, Station 16, 1015 Lausanne

Kongress 2009

Im Jahr 2009 organisierte der Forschungsausschuss « Mobilitäten und Lebensstile » einen Workshop im Rahmen des Kongresses SSS zu dem Thema « Identitäten und Transformation von Lebensstilen ». Dieser Workshop fand vom 7. bis 9. September in Genf statt. Zu den drei Sitzungen des Workshops W16, organisiert von Vincent Kaufmann und Luca Pattaroni, zum

Thema «Stadtsoziologie», wurden zahlreiche Vorträge gehalten, unter anderem auch von einem Mitglied des Forschungsausschusses. So referierte Marie-Paule Thomas zu «Räumliche Unterschiede der Lebensstile von Familien in der Schweiz: eine Kartographie der Wohn- und Lebensstile».

Aktualisierte Liste der Mitglieder

Der Forschungsausschuss zählt 23 Mitglieder, von denen drei Mitglieder der SSS sind:

Martin Abraham; Julie Barbey; Michel Bassand; Max Bergman; Marc Bühlmann; Willi Dietrich; Michael Flamm; Christophe Jemelin; Dominique Joye; Vincent Kaufmann; Hanja Maksim; Katharina Manderscheid; Natascha Nisic; Timo Ohnmacht; Luca Pattaroni; Fritz Sager; Martin Schuler; Marie-Paule Thomas; Gil Viry; Eric Widmer; Gérard Widmer; Regina Witter; Lukas Zollinger.

Soziale Probleme

Vom 15.–16. Januar 2009 führte das Komitee gemeinsam mit dem Forschungskomitee Wirtschaftssoziologie und der Schweizerischen Vereinigung für Sozialpolitik die Tagung «*«Missbrauch» in Wirtschaft, Staat und Gesellschaft. Realitäten, Fiktionen und gesellschaftliche Antworten»* durch. Sie fand an der Universität Fribourg statt. Diskutiert wurden die vielfältigen Verknüpfungen von «Missbrauch» und (sozial)staatlichem Handeln. Korruption war ebenso ein Thema wie «Missbrauch» in Arbeitswelt und Sozialpolitik. Zudem wurden spezifische Missbrauchsdiskurse und die Stigmatisierung einzelner Gruppen unter die Lupe genommen. Allgemein ging es um Verschiebungen der Grenzen von staatlichem Handeln und Privatsphäre aber auch Fragen des Mangels von Legitimation und Vertrauen.

Die Tagung stiess auf reges Interesse, sowohl bei den KollegInnen wie einem breiteren Fachpublikum.

In der von Christoph Maeder und Eva Nadai herausgegebenen Reihe Schriften zur Sozialen Frage im Seismo Verlag ist in diesem Jahr der von Stefan Kutzner, Michael Nollert und Jean-Michel Bonvin herausgegebene Sammelband «Armut trotz Arbeit. Die neue Arbeitswelt als Herausforderung für die Sozialpolitik» erschienen. Die Publikation geht zurück auf eine 2006 von den Forschungskomitees Soziale Probleme und Wirtschaftssoziologie gemeinsam organisierte Tagung an der Universität Fribourg.

Für 2010 ist eine Tagung zum komplexen Verhältnis von Forschung und Praxis in Vorbereitung. Sozialwissenschaftliche Forschung, die sich nicht mit oberflächlicher Beschreibung begnügt, – insbesondere, aber nicht nur so genannt «anwendungsorientierte» – trifft immer mal wieder auf Unverständnis oder Ablehnung seitens der Beforschten bzw. sie wird ignoriert oder höchst selektiv rezipiert. An der Tagung sollen derartige Irritationen, die ökonomischen, politischen und institutionellen Verflechtungen von Forschung und Praxis, das Spannungsfeld zwischen Forschung und Consulting und weitere Bedingungen und Konsequenzen einer zunehmend mit Nutzenerwartungen konfrontierten Sozialforschung diskutiert werden. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit den Forschungskomitees Interpretative Sozialforschung und Sociology of Health organisiert, das Forschungskomitee Rechtssoziologie hat ebenfalls Interesse signalisiert. Voraussichtlich findet sie am 28./29. Oktober an der PH Thurgau in Kreuzlingen statt. Für die Leitung und Koordination des Forschungskomitees weiterhin verantwortlich sind Chantal Magnin, Eva Nadai und Suzanne Stofer. Mitglieder, die im Namen des Komitees aktiv werden möchten oder Interessierte, setzen sich bitte mit einer dieser Personen in Verbindung.

Das Forschungskomitee hat aktuell 36 Mitglieder und ist an den folgenden Institutionen vertreten:

- › Universitäten Basel, Bern, Fribourg, Genf, Lausanne, St. Gallen, Zürich, Bochum/D, Siegen/D
- › Fachhochschulen und Pädagogische Hochschulen: Bern, Genf, Lausanne, Luzern, FH Nordwestschweiz, St. Gallen, Thurgau und Zürich
- › Diverse private Büros und öffentliche Verwaltung

Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen, insbesondere auch Studierende. Die Mitgliedschaft im Komitee ist an einen Beitritt zur SGS geknüpft.

Kontaktpersonen

- › Eva Nadai, Fachhochschule Nordwestschweiz Hochschule für Soziale Arbeit, Olten
eva.nadai@fhnw.ch
- › Chantal Magnin, Hochschule Luzern–Wirtschaft
chantal.magnin@hslu.ch
- › Suzanne Stofer, Institut d'études politiques et internationales, Université de Lausanne;
suzanne.stofer@unil.ch

Wissenschafts- und Techniksoziologie

Koordinationspersonen und Adresse

- <http://www.sagw.ch/soziologie> (Forschungskomitee)
<http://www.sts-ch.org> (STS-CH)
- › Regula Valérie Burri, ETH Zürich / Universität Basel, CH-8092 Zürich; burri@collegium.ethz.ch
 - › Alain Kaufmann, Université de Lausanne Interface Sciences-Société, Amphipôle CH-1015 Lausanne; alain.kaufmann@unil.ch
 - › Bernhard Nievergelt
Josefstrasse 194, CH-8005 Zürich
bernhard.nievergelt@gmx.ch

Aktivitäten 2009

Im Berichtsjahr fanden zwei Aktivitäten statt, in die Mitglieder des Komitees involviert waren und die unter dem Dach von STS-CH stattfanden. In Lausanne wurde im März an einer Veranstaltung über die Perspektiven der Wissenschafts- und Techniksoziologie in der Romanie informiert und debattiert. An dieser Veranstaltung nahmen sowohl Forschende aus Lausanne als auch aus der Deutschschweiz teil.

Ende November fand an der Universität Tübingen eine Konferenz unter der Thematik «Die fünf Sinne der Wissenschaften» statt, die insbesondere jüngere Forschende aus Deutschland, Oesterreich, der Schweiz und den Niederlanden zusammenbrachte, um etwa visuelle, auditorische, oder gustatorische Dimensionen in der wissenschaftlichen Wissensproduktion zu untersuchen. Die zweitägige Konferenz war ein grosser Erfolg.

Sportsoziologie/Sociologie des Sports

Koordinationspersonen

- › Markus Lamprecht, L&S Sozialforschung und Beratung
Sonneggstrasse 30, 8006 Zürich
Tel. 044-260 67 60 / Fax 044-260 67 61
info@LSSFB.ch
- › Christophe Jaccoud, CIES Université de Neuchâtel
Hôtel du Peyrou, Avenue du Peyrou 1
2000 Neuchâtel; christophe.jaccoud@unine.ch

Aktivitäten 2009

Nachdem das Forschungskomitee seit einigen Jahren nur noch begrenzt aktiv ist, fand am 27. August am ISPW in Bern eine Strategiesitzung zur Zukunft des Forschungskomitees statt.

Am SGS-Kongress vom 7.–9. September 2009 in Genf zum Thema «Identität und Wandel der Lebensformen»

hat das Forschungskomitee den Workshop «Sport et identité: mutations, pluralisme et/ou multiculturalisme» durchgeführt.

Geplante Aktivitäten 2010

Auf Frühling 2010 ist ein Workshop zum Thema «Sportsoziologie in der Schweiz» geplant. Dieser Workshop wird auch die Grundlage für die Planung weiterer Aktivitäten bilden.

Sociologie du droit et de la recherche des faits légaux

Le CR en sociologie du droit et de la recherche des faits légaux est actif depuis la fin de l'année 2001 .

L'objectif du CR est l'enracinement de la sociologie du droit et de la recherche des faits légaux dans le paysage de la recherche suisse. Il s'efforce de mobiliser et de rassembler les sociologues actifs/ves dans ce domaine pour réaliser au moins partiellement les attentes qu'a suscité la sociologie du droit en tant que recherche des faits légaux pendant les années glorieuses de la sociologie.

Les priorités actuelles du CR se trouvent dans les domaines de la santé et de l'assurance maladie, des situations légales lors des soins gériatriques, du « crime organisé », du blanchiment d'argent, de la politique de drogue, de la migration de prostitution, de la traite des femmes, du Law and Gender, de la transdisciplinarité, des évaluations des conséquences des lois, de la théorie de la sociologie du droit ainsi que dans les méthodes de la recherche sociologique dans le domaine des faits légaux. Le CR accompagne des projets de recherche empiriques dans les domaines susmentionnés.

En 2008 le CR était l'organisateur principal du premier congrès des sociétés de sociologie du droit germanophones «Wie wirkt Recht? ». Pour la première fois depuis les années trente du siècle passé ce congrès interdisciplinaire qui a eu lieu du 4 au 6 septembre à Lucerne rassemblait tous les disciplines engagées dans la recherche des faits légaux. Réunissant plus de 250 participants et plus de 170 exposés, la conférence affichait un succès assez remarquable.

La page d'accueil de la conférence www.rechtssoziologie.info/luzern2008 reste pour le moment en ligne. Les abstraits du congrès sont publiés et le recueil est disponible dans la librairie.

Le premier recueil de textes du congrès avec 17 contributions est paru en décembre 2009 (Interdisziplinäre Rechtsforschung zwischen Rechtswirklichkeit, Rechtsanalyse und Rechtsgestaltung. Beiträge zum Kongress «Wie wirkt Recht? » édité par Josef Estermann). La parution du deuxième volume est prévue pour le printemps 2010.

En 2010 nous continuerons de nous occuper avec l'évaluation et la valorisation du congrès «Wie wirkt Recht? » et avec la préparation du deuxième congrès des sociétés de sociologie de droit germanophones sous le titre « Der Kampf ums Recht » qui aura lieu en septembre 2011 à Vienne.

Vous pouvez nous contacter par courriel (esterman@zedat.fu-berlin.de ou orlux@centralnet.ch) ou alors par courrier à Josef Estermann, PD Dr. iur. Dr. phil. habil., CP 2740, CH-6002 Luzern. C'est avec un grand plaisir que nous accueillons parmi nous de collègues de la sociologie et des sciences juridiques et politiques, mais également des collègues orientés vers la science forensique travaillant dans des autres domaines.

Rechtssoziologie und Rechtswirklichkeitsforschung

Das Forschungskomitee Rechtssoziologie und Rechtswirklichkeitsforschung arbeitet seit Ende des Jahres 2001.

Ziel des Forschungskomitees ist die Verankerung der Rechtssoziologie und der Rechtswirklichkeitsforschung in der Schweizer Forschungslandschaft. Es geht darum, die Soziologinnen und Soziologen und Forscher und Forscherinnen benachbarter Disziplinen, die in der Schweiz in diesem Bereich arbeiten, zu mobilisieren, um die hohen Erwartungen, die zu Hochzeiten der Soziologie in die Rechtssoziologie als Rechtswirklichkeitsforschung gesetzt wurden, wenigstens teilweise einzulösen.

Aktuelle Arbeitsschwerpunkte des Forschungskomitees finden sich in den Bereichen Gesundheits- und Krankenversicherungswesen, rechtliche Situationen bei geriatrischer Versorgung, «organisierte Kriminalität», Geldwäsche, Drogenpolitik, Prostitutionsmigration, Frauenhandel, Law and Gender, Transdisziplinarität, Gesetzesfolgenabschätzung, rechtssoziologische Theorie und Methoden der Sozialforschung in rechtstatsächlichen Bereichen. Das Forschungskomitee begleitet empirische Forschungsprojekte in den genannten Bereichen.

Im Jahre 2008 organisierten wir federführend den Ersten Kongress der deutschsprachigen Rechtssoziologischen Gesellschaften vom 4.–6. September in Luzern unter dem Titel «Wie wirkt Recht?». Dieser interdisziplinäre Kongress führte erstmals seit den dreissiger Jahren des vergangenen Jahrhunderts alle deutschsprachigen in der Rechtswirklichkeitsforschung engagierten Disziplinen zusammen. Mit über 250 Teilnehmenden und über 170 Referaten und Beiträgen war diese Tagung ein ziemlicher Erfolg. Unsere Kongresshomepage www.rechtssoziologie.info/luzern2008 bleibt vorläufig aufge-

schaltet. Die Abstracts des Kongresses sind publiziert und im Buchhandel erhältlich.

Der erste Kongressband mit 17 Beiträgen ist im Dezember 2009 erschienen (Interdisziplinäre Rechtsforschung zwischen Rechtswirklichkeit, Rechtsanalyse und Rechtsgestaltung. Beiträge zum Kongress «Wie wirkt Recht?» hg. von Josef Estermann). Der zweite Kongressband erscheint voraussichtlich im Frühjahr 2010.

Im Jahre 2010 beschäftigen wir uns weiter mit der Tagungsauswertung «Wie wirkt Recht?» und mit der Vorbereitung des Zweiten Kongresses der deutschsprachigen Rechtssoziologischen Fachgesellschaften mit dem Titel «Der Kampf um's Recht» im September 2011 in Wien.

Sie erreichen uns unter esterman@zedat.fu-berlin.de oder orlux@centralnet.ch oder per Post an Josef Estermann, PD Dr. iur. Dr. phil. habil., Postfach 2740, CH-6002 Luzern. Gerne begrüssen wir neue Kolleginnen und Kollegen aus den soziologischen Fachbereichen, der Rechtswirklichkeitsforschung und den Rechts- und Politikwissenschaften, aber auch forensisch orientierte KollegInnen aus anderen Fachgebieten.

Economic Sociology

Le principal événement en termes d'activités de recherches fut la conférence organisée en collaboration avec le comité de recherche « Problèmes sociaux ». Elle était intitulée « La question de «abus» dans l'économie, la politique et la société. Réalités, fictions et réponses socio-politiques » et s'est tenue à l'Université de Fribourg les 15 et 16 janvier. Les conférences plénières d'Emmanuel Renault (Ecole Normale Supérieure, Lyon) et de Nico Stehr (Zeppelin Universität Friedrichshafen), ainsi que les très nombreuses contributions de sociologues suisses, allemands, français et belges ont

reçu un accueil très favorable auprès du public et dans les médias locaux. Tout au long des deux jours de la conférence, les sessions d'ateliers ont permis d'aborder de façon analytiquement fondée la question de l'abus dans les politiques sociales, sur le marché du travail ou relativement aux phénomènes de corruption. Les discours sur l'abus dans les médias ont également retenu l'attention, ainsi que les questions liées à la confiance, la légitimité et la stigmatisation.

Un autre jalon important de l'activité de notre comité de recherche fut la publication de l'ouvrage collectif *Armut trotz Arbeit*. Die neue Arbeitswelt als Herausforderung für die Sozialpolitik, édité par Stefan Kutzner, Michael Nollert et Jean-Michel Bonvin aux Editions Seismo. Ce livre contient une sélection des contributions présentées au congrès de Fribourg d'octobre 2006, également organisé conjointement avec le comité de recherche « Problèmes sociaux » et intitulé « Emploi et pauvreté ». Il convient également de signaler l'atelier « Nouvelles économies, nouvelles identités » organisé dans le cadre du congrès de la Société suisse de Sociologie tenu à Genève du 7 au 9 septembre 2009. A cette occasion, les contributions présentées par des sociologues suisses, allemands et français ont permis de mieux cerner l'impact des transformations de l'économie (notamment de l'entreprise avec la mise en place de nouvelles formes de management, du statut salarial et de la protection sociale qui lui est attachée) sur la manière dont les identités personnelles et professionnelles se construisent. Diverses professions et catégories professionnelles ont fait l'objet d'analyses approfondies, telles que les travailleurs des industries dites créatives, les élites des entreprises multinationales, les travailleurs sociaux, etc.

Jean-Michel Bonvin (jmbonvin@eesp.ch)

Michael Nollert (michael.nollert@unifr.ch)

Hanno Scholtz (scholtz@soziologie.soz.unibe.ch)

Wirtschaftssoziologie

Das Hauptereignis der Forschungsaktivitäten war die gemeinsam mit dem Forschungskomitee Soziale Problem organisierte Tagung «Missbrauch» in Wirtschaft, Staat und Gesellschaft. Realitäten, Fiktionen und gesellschaftliche Antworten» am 15. und 16. Januar an der Universität Fribourg. Die Keynotes von Emmanuel Renault (Ecole Normale Supérieure, Lyon) und Nico Stehr (Zeppelin Universität Friedrichshafen) sowie die zahlreichen Referate von Soziologinnen und Soziologen aus der Schweiz, Deutschland, Frankreich und Belgien fanden grosse Resonanz beim Publikum und in den lokalen Medien. Die verschiedenen Sessio-nen der Konferenzen erlaubten es, sich aus seiner analytischen Perspektive mit Missbrauchsphänomenen in der Sozialpolitik, auf dem Arbeitsmärkten und im Wirtschaftsleben (z.B. Korruption) auseinander zu setzen. Beachtung fanden im Weiteren die Missbrauchsdiskurse in den Medien sowie mit Vertrauen, Legimität und Stigmatisierung verbundenen Fragen.

Ein weiterer Meilenstein war die Publikation des von Stefan Kutzner, Michael Nollert und Jean-Michel Bonvin herausgegebenen Sammelbands «Armut trotz Arbeit. Die neue Arbeitswelt als Herausforderung für die Sozialpolitik» (Zürich: Seismo). Darin enthalten sind ausgewählte Beiträge der im Oktober 2006 ebenfalls gemeinsam mit dem Forschungskomitee Soziale Probleme an der Universität Fribourg veranstalteten Tagung «Erwerbsarbeit und Armut».

Eine weitere Aktivität war die Organisation des Workshops «Neue Wirtschaft, neue Identitäten?» am Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie in Genf vom 7. bis 9. September 2009. Die präsentierten deutsch- und französischsprachigen Beiträge konzentrierten sich auf die Auswirkungen ökonomischer Transformationsprozesse auf die persönliche und pro-

fessionellen Identitäten von Erwerbstätigen. So wurde u.a. der Identitätswandel spezifischer Professionen (z.B. Sozialarbeit, Gesundheitswesen, kreative Berufe, Manager) thematisiert.

Jean-Michel Bonvin (jmbonvin@eesp.ch)

Michael Nollert (michael.nollert@unifr.ch),

Hanno Scholtz (scholtz@soziologie.soz.unibe.ch)

Kunst- und Kultursoziologie (Foko-KUKUSO)

2009 wurde ein neues Forschungskomitee der SGS gegründet: das Forschungskomitee Kunst- und Kultursoziologie (Foko-KUKUSO). Gründungsmitglieder sind: André Ducret, Nadia Capuzzo Derkovic, Magali Dubey, Miriam Odoni (UNIGE), Andrea Glauser (UNIBE), John Wäfler (UNILU), Valérie Rolle (UNIL und HEAD-Genf), Olivier Moeschler (UNIL). Ziel des Foko-KUKUSO ist es, alle interessierten Soziologinnen und Soziologen – insbesondere Doktorandinnen und Doktoranden – zu vernetzen, die über Themen wie Kulturindustrien, kulturellen Formen und Praktiken sowie Kulturpolitiken arbeiten. Es sollen namentlich Ergebnisse konfrontiert sowie der Analyse dieser Objekte eigene theoretische, methodologische und arbeitstechnische Fragen erörtert werden.

Die Kunst- und Kultursoziologie hat sich in den letzten 20 Jahren auf internationaler Ebene stark entwickelt. Im Foko-KUKUSO möchten wir die wissenschaftliche Kommunikation auf diesem Gebiet über den «Röstigraben» hinaus verstärken: Als zentral in Europa liegendes Land mit mehreren Kulturen und Wissenschaftstraditionen kann die Schweiz hier zu einer interessanten Schnittstelle werden. Seit seiner Gründung anfangs September dieses Jahres ist das Foko-KUKUSO bereits auf 20 Mitglieder angewachsen. Mehr Informationen

zum Foko-KUKUSO mit einer ersten Bestandesaufnahme der ähnlichen Initiativen auf diesem Gebiet in den Nachbarländern unter www.sagw.ch/de/soziologie/Organe/Forschungskomitees.html.

Der SGS-Kongress **Identität und Wandel der Lebensformen** (UNIGE, 7.–9. September 2009) markierte sowohl die Gründung des Foko-KUKUSO wie auch dessen erste wissenschaftliche Aktivität: die Organisation eines ganzen Tages (eine Plenarveranstaltung gefolgt von zwei Ateliers, insgesamt 14 Referate) zum Thema Kulturverhalten, unter der Leitung von Prof. Dr. André Ducret (UNIGE) und Dr. Olivier Moeschler (UNIL):

- › Unter dem Titel «Kulturverhalten und Publikumsidentitäten» war die morgendliche Plenarveranstaltung den Grundfragen gewidmet, die sich aus der Studie des Kulturverhaltens ergeben – namentlich im Rahmen von grossangelegten quantitativen, von öffentlichen Trägern in Auftrag gegebenen Umfragen. Laurent Fleury (Universität Paris – Denis Diderot) hat dabei die theoretischen und ideologischen Gefahren und Widersprüche der Messung der kulturellen Praktiken diskutiert, Olivier Moeschler (UNIL) und Stéphanie Vanhooydonck (Bundesamt für Statistik) haben die durch die neuerliche BFS-Studie zum Kulturverhalten in der Schweiz aufgeworfenen soziologischen und auch politischen Fragen durchleuchtet, Jacqueline Eidelman (damals Universität Paris – Descartes, neu Direction des Musées de France, Département des publics) und Benoît Ceroux (Universität Paris – Descartes) haben die unerwarteten Ergebnisse einer Studie zum Gratiseintritt in Frankreichs Nationalmuseen aber auch deren ambivalente Rezeption durch die Mandanten vorgestellt, Alain Queminn schliesslich (Université Paris-Est – Marne-La-Vallée) hat drei Jahrzehnte Publikumsumfragen

einer bedeutenden Kulturinstitution, dem Centre Georges Pompidou in Paris, kritisch hinterfragt.

- › In den beiden Ateliersessionen des Nachmittags haben unter dem Motto «Die soziologische Analyse des ‚Kulturverhaltens‘: kollektive Zwänge und individuelle Logiken im Wandel der Lebensformen» Aurélien Djakouane, Mischa Piraud und Luc Gauthier, Nathalie Montoya, Frédéric Lamantia, Andrea Glauser, Valérie Rolle, Leonor Graser, Viviane Albenga und Barbara Fontar (Olivier Thévenin war im letzten Moment verhindert) neue, z.T. quantitative und qualitative Methoden originell kombinierende Analyseansätze zum Kulturverhalten präsentiert.

Für 2010 bereitet das Foko-KUKUSO ein weiteres wissenschaftliches Treffen vor, das Ende Mai an der Universität Bern unter der Leitung von Dr. Andrea Glauser (UNIBE) und Dr. Olivier Moeschler (UNIL) stattfinden wird.

Kontakt

- › Dr. Olivier Moeschler, OSPS Observatoire Science, Politique et Société, Universität Lausanne
+41 21 692 37 09 / +41 79 566 70 27
olivier.moeschler@unil.ch

Postadresse:

OSPS-UNIL, Batiment Vidy, CH-1015 Lausanne.

Die Kontaktperson spricht deutsch, französisch und english.

Sociologie des arts et de la culture (CR-SAC)

Un nouveau comité de recherche de la SSS a vu le jour en 2009: le Comité de recherche Sociologie de la culture et des arts (CR-SAC). Ses membres fondateurs

sont: André Ducret, Nadia Capuzzo Derkovic, Magali Dubey, Miriam Odoni (UNIGE), Andrea Glauser (UNIBE), John Wäfler (UNILU), Valérie Rolle (UNIL et HEAD-Genève), Olivier Moeschler (UNIL). Le but de ce CR-SAC est d'associer en un réseau de recherche national les sociologues intéressés – notamment les doctorantes et doctorants – qui travaillent sur des thèmes comme les industries culturelles, les formes et les pratiques culturelles ou encore les politiques de la culture. Il s'agit notamment de confronter les résultats et d'approfondir les questions théoriques, méthodologiques et d'artisanat intellectuel propres à l'étude de ces objets.

La sociologie des arts et de la culture s'est beaucoup développée au niveau international ces vingt dernières années. Il est temps de renforcer la communication scientifique dans ce domaine au niveau national et par-delà le « Röstigraben »: située au centre de l'Europe englobant plusieurs cultures et traditions scientifiques, la Suisse peut devenir ici une interface intéressante et inédite. Depuis sa fondation fin septembre de cette année, le CR-SAC compte déjà une vingtaine de membres. Pour plus d'informations sur le CR-SAC et un premier état des lieux des efforts similaires dans ce domaine dans les pays voisins, voir www.sagw.ch/fr/soziologie/Organe/Forschungskomitees.html.

Le congrès SSS Identité et transformation des modes de vie (UNIGE, 7–9 septembre 2009) a marqué à la fois la création du CR-SAC et sa première activité scientifique: l'organisation d'une journée entière (une séance plénière suivie de deux ateliers, pour un total de 14 présentations) dédiée au thème des pratiques culturelles, sous la direction d'André Ducret (UNIGE) et d'Olivier Moeschler (UNIL):

- › Intitulée « Pratiques culturelles et identités des publics », la plénière du matin était dédiée aux problèmes de fond soulevés par l'analyse des pratiques culturelles, notamment dans le

cadre de grandes enquêtes quantitatives mandatées par les pouvoirs publics. Laurent Fleury (Université Paris – Denis Diderot) a discuté les dangers et les contradictions épistémologiques et idéologiques de la mesure des pratiques culturelles, Olivier Moeschler (UNIL) et Stéphanie Vanhooydonck (Office fédéral de la statistique) ont éclairé les questions sociologiques et aussi politiques soulevées par la récente étude de l'OFS sur les pratiques culturelles en Suisse, Jacqueline Eidelman (à ce moment Université Paris – Descartes, nouvellement Direction des Musées de France, Département des publics) et Benoît Ceroux (Université Paris – Descartes) ont présenté les résultats inattendus mais aussi la réception ambivalente par les mandants d'une étude sur la gratuité dans les musées nationaux de France, enfin Alain Quemin (Université Paris-Est – Marne-La-Vallée) a soumis à un examen critique trois décennies d'enquêtes sur les publics menées au Centre Georges Pompidou à Paris.

- › Dans les deux ateliers de l'après-midi, dont le leitmotiv était « L'analyse sociologique des < pratiques culturelles > : contraintes collectives, logiques individuelles et transformation des modes de vie », Aurélien Djakouane, Mischa Piraud et Luc Gauthier, Nathalie Montoya, Frédéric Lamantia, Andrea Glauser, Valérie Rolle, Leonor Graser, Viviane Albenga et Barbara Fontar (Olivier Thévenin a eu un empêchement de dernière minute) ont présenté des nouvelles perspectives d'analyse des pratiques culturelles, en partie en combinant de manière originale des méthodes quantitatives et qualitatives.

En 2010, le CR-SAC organisera une seconde rencontre scientifique : elle aura lieu fin mai à l'Université de Berne

sous la responsabilité d'Andrea Glauser (UNIBE) et d'Olivier Moeschler (UNIL).

Contact

› Dr. Olivier Moeschler, OSPS Observatoire Science, Politique et Société, Université de Lausanne
+41 21 692 37 09 / +41 79 566 70 27
olivier.moeschler@unil.ch

Adresse postale :

OSPS-UNIL, Batiment Vidy, CH-1015 Lausanne

La personne de contact parle français, allemand et anglais.

Interpretive Sociologies

Our RC had two main activities this year: Firstly, and international workshop on "doing politics/acting politically" in Fribourg; secondly the organization of three sessions at the Conference of the Swiss Sociological Association in Geneva.

Workshop Doing Politics/Acting Politically. An international workshop on the political dimension of ordinary practices" (SPSS09), Université de Fribourg, 19–20 mars 2009 (Report from Esther Gonzales Martinez)

Ce workshop a été organisé par le Département des sciences de la société de l'Université de Fribourg en collaboration avec le Comité de recherche « Sociologies interprétatives » de la Société Suisse de Sociologie. Il a été soutenu par le Fonds national suisse de la recherche scientifique et la Société suisse de sociologie. Il constitue la deuxième édition du **Situated Practices Seminar** dont le but est de contribuer à l'étude sociologique des pratiques sociales à partir de méthodes ethnographiques et audiovisuelles.

Les politiciens professionnels n'ont pas le monopole de l'activité politique, présente également dans nos interactions de la vie quotidienne. Toute situation liée à l'exercice du pouvoir, la gestion de la vie en société, la définition des problèmes publics ou la défense des intérêts individuels et collectifs a une dimension politique. Le workshop "Doing politics/acting politically" a réuni des sociologues dont le travail identifie les traits spécifiques de l'activité politique, observée dans des contextes très divers: débats parlementaires, procès judiciaires, travail administratif, entretiens médiatiques. Les présentations et discussions se sont concentrées sur la possibilité d'une respecification pragmatique des concepts centraux pour l'étude du politique, tels que le pouvoir, l'état, la citoyenneté. Il s'agit d'appréhender le fonctionnement des sociétés démocratiques à partir du rapport entre structures institutionnelles et pratiques ordinaires.

Intervenants: Tim Berard (Kent State University); Baudouin Dupret (CNRS-ISP, Cachan); Jean-Noël Ferrière (CNRS-PACTE, Grenoble); Philippe Gonzalez (Université de Lausanne); Christoph Maeder (Pädagogische Hochschule Thurgau); Ivan Leudar (University of Manchester); Jiri Nekvapil (Charles University, Prague); Louis Quéré (Ecole des hautes études en sciences sociales, Paris); Thomas Scheffer (Freie Universität Berlin); Yasmine Siblot (Université Paris 1); Cédric Terzi (Université de Lille 3).
Comité d'organisation: Alain Bovet (Université de Fribourg), Esther González-Martínez (Université de Fribourg), Philippe Sormani (University of Manchester).

Pour toute information:

<http://fns.unifr.ch/situatedpractices/en>

Identities and lifestyle transformations from an interpretive perspective

For the Conference of the Swiss Sociological Association on **Identities and lifestyle transformations**, which took place from 7 to 9 September in Geneva, our Research Committee invited papers to the conference theme from an interpretive perspective, like:

- Theoretical contributions, including the history of ideas concerning these concepts;
- Reports about empirical research projects on identity and lifestyles transformations;
- Methodical and methodological issues.

Interpretive approaches in sociology have a long tradition of researching and discussing issues of identity and lifestyle transformation. We accepted 13 papers out of 17 and organized three sessions, one in French and two in German. They were convened by Max Bergman and Thomas Eberle. 4 of the presenters came from Switzerland, 4 from France, 4 from Germany and 1 from Austria. The presentations were of such good quality that we are planning a publication.

The RC 'Interpretive Sociologies' has presently about 50 members from 14 different universities; about half of them are members of the SGS/SSS. The RC is also embedded in an international network.

Thomas S. Eberle (thomas.eberle@unisg.ch)

Adresses importantes / Wichtige Adressen

a) Comité directeur / Vorstand

Président Prof. Dr. Eric Widmer
Université de Genève
Département de sociologie
Boulevard du Pont-d'Arve 40
1211 Genève 4
sss@unige.ch / www.sagw.ch/fr/soziologie

Präsident

Vice-président Prof. Dr. Kurt Imhof
Forschungsbereich Öffentlichkeit und
Gesellschaft FÖG
Soziologisches Institut, Universität Zürich
Andreasstrasse 15, 8050 Zürich
Tf 044 635 21 10, Fx 044 635 21 01
kurt.imhof@foeg.unizh.ch / www.foeg.unizh.ch

Vizepräsident Prof. Dr. Kurt Imhof

Secrétaire général Prof. Dr. Christoph Maeder
Pädagogische Hochschule Thurgau, Forschung
Postfach, 8280 Kreuzlingen 2
Tf 071 678 56 45, Fx 071 678 56 57
christoph.maeder@phtg.ch

Generalsekretär Prof. Dr. Christoph Maeder

b) Rédaction de la Revue / Redaktion der Zeitschrift

Rédaction de la Revue Prof. Dr. Christian Suter
Institut de Sociologie, Université de Neuchâtel
Faubourg de l'Hôpital 27, 2000 Neuchâtel
Tf 032 718 14 14, Fx 032 718 12 11
christian.suter@unine.ch

Redaktion SZfS Prof. Dr. Christian Suter

Prof. Dr. Max Bergman
Institut für Soziologie, Universität Basel
Petersgraben 27, 4051 Basel
Tf 061 267 28 15, Fx 061 267 28 20
max.bergman@unibas.ch

Redaktion SZfS Prof. Dr. Max Bergman

c) Rédaction du Bulletin et de la Newsletter / Redaktion Bulletin und Newsletter

Prof. Dr. Muriel Surdez
Département des sciences de la société, Université de Fribourg
Sociologie et médias
Bd de Pérolles 90, 1700 Fribourg
Tf 026 300 82 43
muriel.surdez@unifr.ch

Prof. Dr. Ueli Mäder
Institut für Soziologie, Universität Basel
Petersgraben 27, 4051 Basel
Tf 061 267 28 17, Fx 061 267 28 20
ueli.maeder@unibas.ch

Prof. Dr. Claudine Burton-Jeangros
Département de sociologie
Université de Genève
102, bd Carl-Vogt, 1211 Genève 4
Tf 022 379 88 72, Fx 022 705 83 25
claudine.jeangros@socio.unige.ch

d) Editions Seismo / Seismo Verlag

Président du conseil d'administration
Dr. Herbert Ammann
Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft
Schaffhauserstrasse 7, 8006 Zürich
Tf 044 366 50 30, Fx 044 366 50 31
sgg-ssup@bluewin.ch

Präsident des Verwaltungsrates

Seismo Responsable de l'édition
Peter Rusterholz, lic.phil.
Franziska Dörig, lic.phil.
Zähringerstrasse 26, 8001 Zürich
Tf 044 261 10 94, Fx 044 251 11 94
buch@seismoverlag.ch / www.seismoverlag.ch

Seismo Verlagsleiter

Adresses importantes / Wichtige Adressen

Editions Seismo bureau romand

Dr. Cornelia Hummel

Département de sociologie

Uni-Mail, Université de Genève, 1211 Genève 4

Tf 022 379 88 71, Fx 022 379 83 25

hummel@editions-seismo.ch

Seismo Verlag, Filiale Genf

Revue suisse de sociologie

www.sociojournal.ch

e) Contacts comités de recherche / Kontaktpersonen der Forschungskomitees

Religion et Société RES / Religion und Gesellschaft

Mallory Schneuwly Purdie (mallory.schneuwlypurdie@unil.ch)

Andrea Rota (andrea.rota@unifr.ch)

Rafael Walthert (Rafael.walthert@access.uzh.ch)

Observatoire des religions en Suisse

Bâtiment Vidy, Université de Lausanne, 1015 Lausanne

Tél. 021 692 27 02, Fax: 021 692 27 25

observatoiredesreligions@unil.ch

Etudes genres / Geschlechterforschung

Irene Kriesi

Jacobs Center for Productive Youth Development

Universität Zürich, Culmannstrasse 1, 8006 Zürich

Tel. 044 634 06 88, Fax 044 634 06 99

kriesi@jacobscenter.unizh.ch

Gesundheitssoziologie / Sociologie de la santé

Julie Page

ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Département Gesundheit, Institut für Ergotherapie

Technikumsstrasse 71, Postfach, 8401 Winterthur

page@zhaw.ch

www.sociohealth.ch

Adresses importantes / Wichtige Adressen

Migration-Minorités / Migration-Minoritäten

Rosita Fibbi

Université de Neuchâtel

Forum suisse pour l'étude des migrations

2, rue St. Honoré, 2000 Neuchâtel

rosita.fibbi@unil.ch

Claudio Bolzmann

HES-SO

CEDIC

28, rue Prévost-Martin, CP 80, 1211 Genève 4

Claudio.Bolzmann@hesge.ch

Mobilités et modes de vie / Mobilitäten und Lebensformen

Vincent Kaufmann (vincent.kaufmann@epfl.ch)

Problèmes sociaux / Soziale Probleme

Eva Nadai, Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Soziale Arbeit, Olten

eva.nadai@fhnw.ch

Chantal Magnin, Hochschule Luzern-Wirtschaft

chantal.magnin@hslu.ch

Suzanne Stofer, Institut d'études politiques et internationales, Université de Lausanne

suzanne.stofer@unil.ch

Wissenschafts- und Techniksoziologie / Sociologie des sciences et techniques

Regula Valérie Burri

ETH Zürich/Universität Zürich, Collegium Helveticum

Schmelzbergstrasse 25 STW, 8092 Zürich

burri@collegium.ethz.ch

Bernhard Nievergelt

Josefstrasse 194, 8005 Zürich

bernhard.nievergelt@gmx.ch

Alain Kaufmann

Université de Lausanne

Interface Sciences, Médecine et Société

Collège propédeutique

1015 Lausanne

alain.kaufmann@unil.ch

<http://www.sts.-ch.org> (STS-CH)

Sociologie des Sports / Sportsoziologie

H.P. Stamm

L&S Sozialforschung und Beratung

Sonneggstrasse 30, 8006 Zürich

Tel. 044 260 67 60

info@lssfb.ch / <http://www.lssfb.ch>

Christophe Jaccoud

CIES, Université de Neuchâtel

Hôtel du Peyrou

Avenue du Peyrou 1, 2000 Neuchâtel

Christophe.jaccoud@unine.ch

Adresses importantes / Wichtige Adressen

Sociologie du droit et en matière des faits juridiques / Rechtssoziologie und Rechtswirklichkeitsforschung

Josef Estermann

Postfach 2740, 6002 Luzern

esterman@zedat.fu-berlin.de

Sociologie économique / Wirtschaftssoziologie

Michael Nollert, Universität Zürich

michael.nollert@unifr.ch

Jean-Michael Bonvin, HES-SO, EESP

jmbonvin@eesp.ch

Hanno Scholtz, Universität Zürich

scholtz@soziologie.unizh.ch

Interpretative Sozialforschung / Sociologies interprétatives

Thomas S. Eberle (thomas.eberle@unisg.ch)

Soziologische Theorie und Theoriegeschichte / Théorie sociologique et histoire de la théorie

Peter-Ulrich Merz-Benz

Universität Zürich, Soziologisches Institut

Andreasstrasse 15, 8050 Zürich

merz-benz@soziologie.unizh.ch

f) Site de la SSS / Website der SGS

www.sagw.ch/fr/soziologie

www.sagw.ch/soziologie

g) Secrétariat de la société

Marie-Eve Zufferey

Département de Sociologie

Université de Genève

Bd. du Pont d'Arve 40

sss@unige.ch

Sekretariat der Gesellschaft

WIDERSPRUCH

Beiträge zu
sozialistischer Politik

57

Staat und Krise

Finanzmarktkrise, Staatsinterventionismus,
Green New Deal; Staaten in Afrika;
Geschlechtergerechtigkeit; Staatsleitbilder und
marktliberaler Diskurs; Finanz- und Steuerpolitik;
Kritische Arbeitssoziologie; Post-Neoliberalismus;
Deglobalisierung – Strategie von unten;
Arbeitnehmer/innenrechte in Europa

E. Altvater, H. Melber, B. Sauer, H.-J. Bieling,
D. Lampart, W. Vontobel, J. Wissel, K. Dörre,
U. Brand, H. Schächli, P. Rechsteiner

Diskussion

M. Vester: Wirtschaftlicher Pfadwechsel
P. Oehlke: Soziale Demokratie und Verfassungspolitik
C. v. Werlhof: Post-patriarchale Zivilisation
W. Völker: André Gorz' radikales Vermächtnis

208 Seiten, Fr. 25.– (Abonnement Fr. 40.–)
zu beziehen im Buchhandel oder bei
WIDERSPRUCH, Postfach, 8031 Zürich

Tel./Fax 044 273 03 02
vertrieb@widerspruch.ch www.widerspruch.ch

 Edition
Soziothek

Diplom-, Lizentiatsarbeiten,
Dissertationen und sozial-
wissenschaftliche Studien

Sozialwissenschaftlicher Fachverlag

eine Nonprofit-Organisation des Vereins Soziothek
und der Band Genossenschaft Bern

**Schauen Sie auf unserer Homepage vorbei
oder bestellen Sie unser Verlagsprogramm!**

Edition Soziothek, Riedbachstrasse 9, CH-3027 Bern
Tel. 0041 (0)31 994 26 94, www.soziothek.ch



Alexander Salvisberg

Soft Skills auf dem Arbeitsmarkt: Bedeutung und Wandel

2010, 252 Seiten, ISBN 978-3-03777-082-5, SFr. 48.—

Reihe Geschlechterfragen

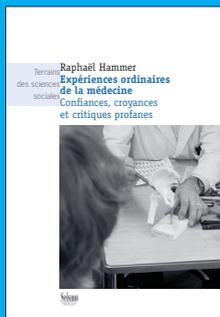


Yvonne Riaño und Janine Dahinden

Zwangsheirat: Hintergründe, Massnahmen, lokale und trans- nationale Dynamiken

2010, 164 Seiten, ISBN 978-2-03777-091-7, SFr. 28.—

Collection Terrains des sciences sociales



Raphaël Hammer

Expériences ordinaires de la médecine Confiances, croyances et critiques profanes

2010, 236 pages, ISBN 978-2-88351-045-6, SFr. 38.—



Marta Roca i Escoda

La reconnaissance en chemin L'institutionnalisation des couples homosexuels à Genève

2010, 352 pages, ISBN 978-2-88351-044-9, SFr. 58.—

Falls nicht zustellbar, bitte retour an: Seismo Verlag, Zähringerstrasse 26, CH-8001 Zürich

Mentions légales / Impressum

Éditrice / Herausgeberin

Société suisse de sociologie

c/o Université de Genève
Département de sociologie
Boulevard du Pont-d'Arve 40
1211 Genève 4

www.sagw.ch/fr/soziologie
www.sagw.ch/de/soziologie

Secrétariat SSS/SGS

Marie-Eve Zufferey-Bersier

E-mail: sss@unige.ch

Rédaction / Redaktion

Muriel Surdez
Université de Fribourg
Sociologie et médias
Bd de Pérolles 90
1700 Fribourg
Muriel.Surdez@unifr.ch

Claudine Burton-Jeangros
Département de sociologie
Université de Genève
102, bd Carl-Vogt
1211 Genève 4
claudine.jeangros@socio.unige.ch

Ueli Mäder
Institut für Soziologie
Universität Basel
Petersgraben 27, 4051 Basel
Ueli.Maeder@unibas.ch

Administration

Editions Seismo / Seismo Verlag

Zähringerstrasse 26
CH-8001 Zürich
Tf 044 / 261 10 94, Fx/Tf 044 / 251 11 94

www.editions-seismo.ch / www.seismoverlag.ch
buch@seismoverlag.ch

Impression / Druck

Druckerei Ediprim AG, Biel

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung
nur mit Zustimmung der Redaktion.



Supported by the Swiss Academy
of Humanities and Social Sciences
www.sagw.ch